

ÄMME-GRIEN

## **Gedanken zum Jahreswechsel**

Das neue Jahr ist noch ganz jung. Die Erwartungen, Hoffnungen und Wünsche sind noch frisch und kaum den kommenden Desillusionen gewichen. Ein guter Zeitpunkt für Rück- und Ausblicke, wie dies auch an jeder Haupt- oder Jahresversammlung von Vereinen und Organisationen gemacht wird.

Zwar bin ich ein Mann der Gegenwart und beschäftige mich lieber mit der Zukunft, als mich in der Vergangenheit aufzuhalten. Trotzdem genieße ich immer wieder die Jahresrückblicke in den Medien. Nicht selten bin ich überrascht über Ereignisse die, wie ich glaubte, älter als die vom letzten Jahr zu sein scheinen. Oder Andere, welche viele Emotionen freisetzen aber schon jetzt ein Erinnerungslächeln auslösen und auf Distanz nicht halb so wild sind. Gewinner mit Tränen in den Augen, die ihr Glück über das Erreichte kaum fassen können und in der nächsten Sequenz Personen, welche geschockt über verlorenes Hab und Gut berichten oder sogar den Verlust von Angehörigen zu beklagen haben. Katastrophen in Ton und Bild im Wechsel von Pannen und Heiterem, kreuz und quer, 1 Jahr in 45 Minuten.

Immer an dieser Stelle frage ich mich, was das neue Jahr bringen wird, welche Bilder ich in 12 Monaten zu sehen bekomme. Dies ist aber das Tummelfeld von Wahrsagern und Astrologen die zurzeit auch Saison haben. Ähnlich wie bei den ganz Jahres Wetterprognosen, gibt es so viele Aussagen, dass im Nachhinein immer einer die Richtige Vorhersage getroffen hat. Glaube ich meinem Horoskop (Steinbock), gelesen in der Sonntagszeitung, wird mir mehr Freizeit, spannende Bekanntschaften und Geldsegen versprochen. Bis in den Frühling soll mich auch die Liebesgöttin Venus verführen, wobei der Mars die nötige Potenz liefert ... Wunderbar, dann kann das 2006 ja beginnen.

Der Jahreswechsel ist aber auch die Zeit der Vorsätze. Dies bedingt einen kritischen Blick zurück und eine ehrliche Analyse des Erlebten. Ich habe mir vorgenommen, Konflikte mit weniger Emotionen anzugehen und meine Arbeiten noch besser zu planen und unnötigen Stress zu vermeiden.

So oder so ist es eine alte Weisheit, das Wichtigste ist die Gesundheit. Ein Mensch, dessen Geist und Körper gesund ist, sollte in der Lage sein, Misserfolge und gar Schicksalschläge zu verarbeiten. Ist man gesundheitlich angeschlagen wird jedes Problem zu einer grossen Herausforderung.

Somit wünsche ich uns allen für das Neue Jahr eine gute Gesundheit und ein wenig Glück. Für alles Andere ist man mehrheitlich selbst verantwortlich.

„Verstehen kann man das Leben nur rückwärts, leben muss man es vorwärts.“